

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 1081 -1113

der 45. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 26.04.2006

Drucksache Nr. 1876/II

Antrag der CDU-Fraktion
Otto Lilienthal in Lichterfelde
sowie Beschlussempfehlung des Ausschusses
für Wirtschaft und Wohnungswesen und des
Ausschusses für Bau und Verkehr

Beschluss Nr. 1096

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, in Zusammenarbeit mit der Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf noch vor der Fußball-Weltmeisterschaft an den S-Bahnhöfen Lichterfelde-Süd, Osdorfer Straße und Lichterfelde-Ost Wegweiser zum Lilienthalpark anzubringen, auf denen nicht nur der Weg vom Bahnhof zum „Fliegeberg,“ sondern auch die Bedeutung dieses Ortes für die Luftfahrt insgesamt beschrieben wird.

Bei der Erstellung dieser Wegweiser könnte z. B. auf die Fachkenntnisse des Heimatvereins Steglitz e.V., des Nachbarschaftshauses Lilienthal (ehemaliger Hangar von Otto Lilienthal) sowie auf die Wandwegbeschreibung und Karte des Umweltamtes „von Lichterfelde nach Lankwitz“ zurückgegriffen werden.

Bezirksverordnetenvorsteher

26.04.2006

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung

Bezirksverordn	Steglitz-Zehle	Sammlung
Eing.:	28. FEB. 2007	
Anl.		

[Handwritten signature]

- 1. Gegenstand der Vorlage:** **BVV-Beschluss Nr. 1096 vom 26.04.2006**
Otto Lilienthal in Lichterfelde
Drucksache Nr. 1876 / II
- 2. Berichterstatter :** Bezirksstadtrat Stäglin
- 3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:**

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 26.04.2006 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird ersucht, in Zusammenarbeit mit der Tourismusentwicklung Steglitz-Zehlendorf noch vor der Fußball-WM an den S-Bahnhöfen Lichterfelde-Süd, Osdorfer Straße und Lichterfelde-Ost Wegweiser zum Lilienthalpark anzubringen.“

Es wird gebeten, zur Kenntnis zu nehmen, dass im Jahr 2006 ein Touristisches Wegweisungssystem installiert wurde, das über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ aus Landes- und Bundesmitteln durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung gefördert wurde. In die Vorbereitungen war auch die Abt. Wirtschaft des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf eingebunden und der Fachbereich Tiefbau wurde bei der Aufstellung der Hinweisschilder beteiligt.

Das Lilienthal-Denkmal wurde, wie alle anderen Sehenswürdigkeiten auch, nur von dem nächstgelegenen S-Bahnhof (Lichterfelde-Süd) ausgeschildert, da unterstellt wird, dass mit ÖPNV anreisende interessierte Touristen durchaus informiert sind, wie die aufzusuchende Sehenswürdigkeit grundsätzlich erreichbar ist.

Auf schriftliche Nachfrage erklärte die mit der Realisierung beauftragte Grün Berlin Park und Garten GmbH, dass nach Abschluss der berlinweiten Arbeiten alle Bezirke zu dem Ergebnis befragt werden sollen, um noch weitere Lücken der Beschilderung herauszufinden. Es wurde aber darauf hingewiesen, dass das System der Ausschilderung vom nächstgelegenen Bahnhof, wie oben genannt, aufrechterhalten werden soll. Auch eine weitergehende Erläuterung könne in diesem Rahmen nicht stattfinden.

Auch das Bezirksamt hält eine Wegweisung von mehreren Bahnhöfen für nicht erstrebenswert, zumal alle im Antrag genannten Bahnhöfe an der gleichen S-Bahnlinie liegen. Da auch andere Wegweisungen ständig zunehmen (Radrouten, Kfz-Beschilderungen, Hotelrouten etc.) sollte eine Erhöhung des „Schilderwaldes“ nicht angestrebt werden. Trotzdem wird das Bezirksamt bei der angekündigten Überprüfung der Beschilderung den Vorschlag zur Prüfung einreichen.

Die Bedeutung des Ortes für die Luftfahrt kann nur über längere Texte vermittelt werden, für die größere Hinweistafeln notwendig sind.

Auf dem Gelände des Denkmals befindet sich eine große Bodenplatte, auf der das Denkmal erläutert ist, so dass auch unkundige Besucher informiert werden.

Im Zuge des Neubaus des Einkaufszentrums am Regional- und S-Bahnhof Lichterfelde Ost und der damit erfolgenden Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes wird geprüft, ob dort eine Wall-Werbetafel mit einseitigem Stadtplan und Erläuterungen der Sehenswürdigkeiten aufgestellt werden kann, da zur Zeit auch Standorte für eine behindertengerechte Toilette im Umfeld des Kranoldplatzes geprüft werden und entsprechende Standorte für Werbeanlagen gefunden werden müssten.

Der zuständige Ausschuss der BVV wird darüber zu gegebener Zeit informiert.

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.



Kopp
Bezirksbürgermeister



Stäglin
Bezirksstadtrat